

# Schönberg - Ein geschichtlicher Überblick



Im Jahr 1226 wurde von dem damaligen Landesherrn Graf Adolf IV. der nördliche Teil des Kreises Plön dem Benediktinerinnenkloster in Preetz geschenkt.

Nach der Bezeichnung des Vorstehers dieses Klosters „Propst“ erhielt dieses Gebiet den Namen „Klösterlich Preetzer Probstei“ und später wurde es nur als „Probstei“ bezeichnet und seine Bewohner „Probsteier“.

Das Dorf Schönberg wurde wahrscheinlich in der Zeit von 1245 bis 1250 vom Propst Friedrich gegründet. Das älteste Schriftstück aus dem Jahr 1259, das in den Archiven des ehemaligen Bistums Lübeck aufbewahrt wird, erwähnt zum ersten Mal den Namen Sconeberg (Schönberg).

Wahrscheinlich war vor der Ansiedlung deutscher Kolonisten schon eine slawische Besiedlung vorhanden, da sich eine Ansiedlung von Slawen bis an die Kieler Außenförde erstreckte.

Der Ortsname „Sconeberg“ oder „Sconeberch“ ist jedoch deutschen Ursprungs. Scone – schön und berg – Berg wurde benannt nach einem Hügel, auf dem der Ort liegt, der schroff zu einer vorüberfließenden Au abfällt. Eichen, Buchen und die Lage werden diesen Hügel als „schön“ bezeichnet haben.



Zu der damaligen Zeit war Schönberg ein reines Bauerndorf. Aus der Zugehörigkeit zum Kloster Preetz ergab sich in der rechtlichen Stellung ein Unterschied für die Probsteier gegenüber den übrigen Ostholsteinern: sie waren keine Leibeigenen, sondern freie Bauern mit Erbrecht, zu geringen Abgaben und Diensten dem Kloster verpflichtet, aber persönlich absolut frei.

Die ersten Bauernhöfe standen um den Dorfanger, der sich in der folgenden Umgrenzung der heutigen Straßen Markt, Perserau, Knüll, untere Bahnhofstraße, Niederstraße und zurück zum Markt befand.

Dieses Areal wurde durch Rodung der damals bewaldeten Landschaft von den Siedlern geschaffen.

Zwischen dem Dorf und den geschaffenen Feldmarken war ein aufgeworfener Wall mit einem geflochtenen Reisigzaun als Schutz errichtet. Zwei Ein- und Ausgänge in dieser Anlage wurden durch Tore gesichert. Im Süden das Höhndorfer Tor in Richtung Preetz und nach Osten in die Feldmarken das Stakendorfer Tor.

Die erste Kirche in der Probstei, die St.-Georgs-Kapelle, stand auf dem Kapellenberg westlich von Fernwisch, wurde 1220 erbaut und soll durch eine Sturmflut vernichtet worden sein. Durch die Ansiedlung Schönbergs kam es dann zum Bau einer Kirche im Ort, und zwar an der höchsten Stelle des „Schönen Berges“.

Das Adelsgeschlecht derer von Barsbek hatte in dem heutigen Dorf Barsbek seinen Herrensitz. In ihrem Wappen befinden sich drei rote Barsche. Es wird angenommen, dass die Herren von Barsbek einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Bau der Kirche in Schönberg gehabt haben, denn wie der jetzige Kirchturm, so trug wahrscheinlich auch der damalige als Windfahne einen Fisch.



Im 13. Jahrhundert besitzt Schönberg nur acht Vollhufen und 16 Katen, die um den Dorfanger lagen.

Um 1600 wird sich die Bevölkerung auf 350 bis 400 Einwohner belaufen haben.

Von Sturmfluten bis zum Jahr 1500 ist nichts schriftlich erwähnt worden. Es gibt erst Niederschriften von einer Flut am 10. Februar 1625. Da es noch keinen Schutzdeich gab, wurde der vom Meer selbst geschaffene Strandwall schnell überspült und die Flut strömte ins Tal der Schönberger Au bis zum Schönberger Kirchenhügel und bis an die Straße nach Fiefbergen.

Am 2. und 3. August 1779 wurde Schönberg von einer Feuersbrunst heimgesucht und nur wenige Gebäude blieben verschont. Auch die Kirche wurde ein Raub der Flammen. Verhältnismäßig schnell erfolgte der Wiederaufbau der Häuser.

Am 22. September 1782 wurde die neue Kirche eingeweiht. Ende des 19.

Jahrhunderts verlor Schönberg den bisherigen Charakter als reines Bauerndorf und entwickelte sich immer mehr zu einem zentralen Ort mit aufblühendem Handwerk und Handel. Es begannen die Anfänge des Badebetriebs und des Fremdenverkehrs. Nach dem Krieg 1864 erfolgte die Loslösung Schleswig-Holsteins und damit auch der Probstei von Dänemark. Es erfolgte die Einverleibung in Preußen und Bildung der Provinz Schleswig-Holstein. Schönberg wurde damit Gerichtsort für den Amtsgerichtsbezirk. Auch die Verwaltungshoheit des Klosters Preetz wurde aufgehoben. Die Probstei und damit auch Schönberg gehörte damit zum Kreis Plön. 1880 bis 1882 wurde ein fester Deich als Bollwerk gegen die laufenden Überschwemmungen durch die Ostsee errichtet.



Die große Sturmflut 1872 hatte noch einmal die Ländereien bis Schönberg überschwemmt und großen Schaden verursacht. Seit Erbauung des Schutzdeiches wurde nun laufend der Deich verbessert, damit die Bevölkerung und das Land bei Nordoststurm geschützt sind.

Schönberg umfasst heute nicht nur den Zentralort, sondern ferner die Ortsteile Schönberger Strand, Neu-Schönberg, Holm, [Kalifornien und Brasilien](#). Die Einwohnerzahl beträgt rund 6300.

Neben einer Gewerbeansiedlung ist der Tourismus beachtlich gewachsen.

Schönberg bietet ein breites Band von Ferienbetten an. Das Angebot erstreckt sich von Apartments im Ostsee-Ferienpark Holm über Gästebetten des Beherbergungsgewerbes, bis zu einer großen Anzahl von privaten Zimmern mit Frühstück oder mit Kochgelegenheit und Ferienwohnungen.

Durch Eröffnung des Ostsee-Sanatoriums Holm (jetzt: Ostseeklinik) erfolgt über die Bundesanstalt für Angestellte (BfA) ein ganzjähriger turnusmäßiger Besuch von Erholungsgästen. Hier erhalten Sie weitergehende Informationen zur Geschichte [Schönbergs](#) und der [Probstei](#).

## Geschichte hautnah ...in unseren Museen

In Schönberg treffen Sie in Ihrem Urlaub auf ein weltoffenes Ostseebad, aber auch auf Ursprünglichkeit und Originalität an der Ostsee.

Als Zentrum der ehemaligen "Kornkammer Probstei" und kleines feines Seebad vor den Toren Kiels mit den exotisch klingenden Stränden von Kalifornien und Brasilien gewährt Ihnen Schönberg Einblicke in die Geschichte des Dorfes und der Region Probstei.

Ein Museum auch für Sie...

In unseren Museen in Schönberg und am Schönberger Strand wartet ein Stück lebendige Geschichte zum Erleben und Mitmachen auf Sie!

Nutzen Sie das Angebot und wählen Sie Ihr individuelles Programm für eine persönliche Reise in die Vergangenheit ...

Es erwarten Sie das [Kindheitsmuseum](#), das [Probstei-Museum](#) in Schönberg sowie der [Museumsbahnhof](#) am Schönberger Strand.

Unseren Informationsflyer zu den Museen in Schönberg und am Schönberger Strand als [PDF-Download](#) (455 KB) für Sie zum Schmökern!

